Sommerbeobachtungen auf Mallorca (Balearen)

von Josef Dietz, Bamberg

Mit Übersichtskärtchen

Der Ansturm der Urlaubsgäste auf die Balearen, besonders auf Mallorca, die „isla de la luz", zu allen Jahreszeiten nimmt von Jahr zu Jahr zu, und damit auch der Ornithologen oder mindestens solcher, die sich der Beobachtung von Vögeln verschrieben haben. Die westlichen Luftfahrtgesellschaften haben im vergangenen Sommer bereits ihren 1 000 000. Gast angeflogen und wenn man die allenthalben aus dem Hintergrund der playas und calas (der weiten Sandstrände und der kleinen, oft winzigen Badebuchten) in die Höhe schießenden Hotels sieht, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß diese Entwicklung des Fremdenverkehrs noch lange nicht abgeschlossen ist.

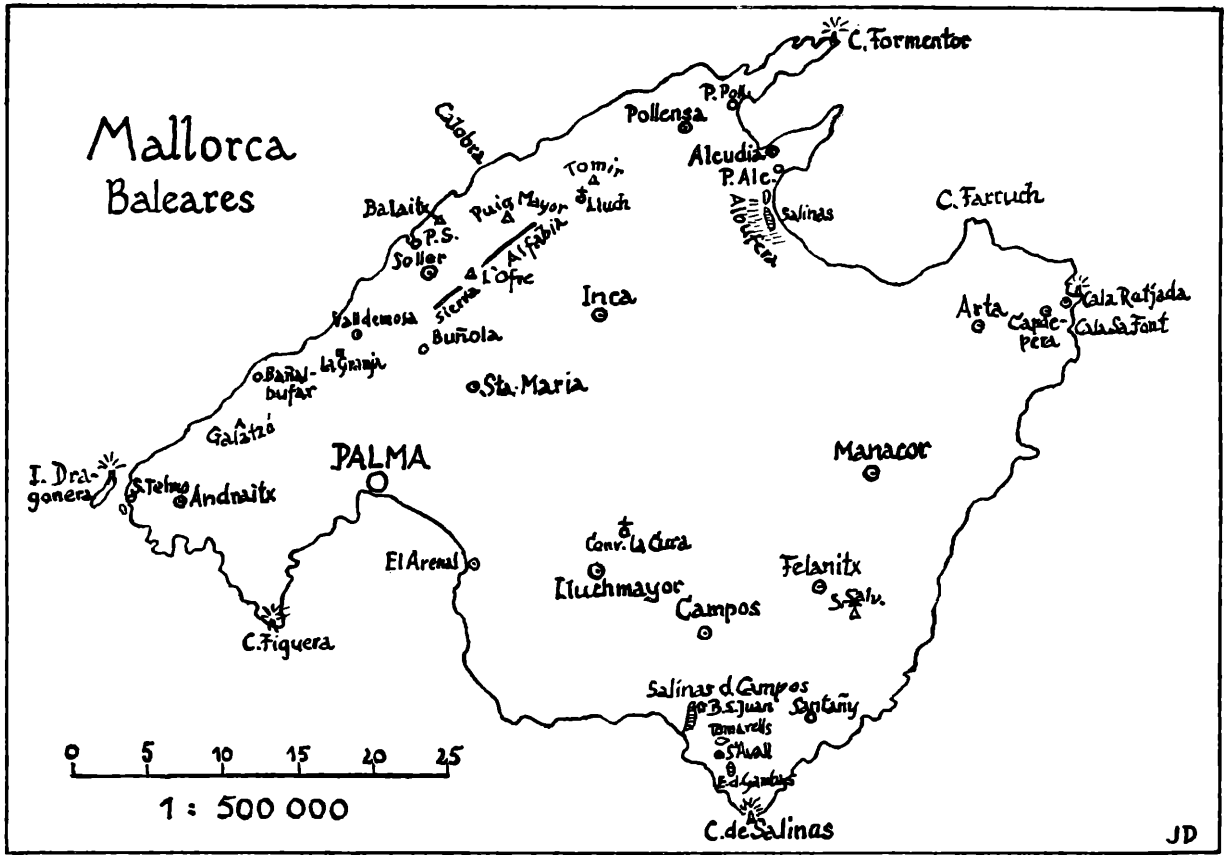
Die nicht geringe Siedlungsdichte der 3400 qkm großen Insel, die im NW von einer gebirgigen Sierra mit mehreren Gipfeln über 1000 m (Puig Mayor 1445 m) durchzogen ist und auch im S und O felsige Bergformationen aufweist, zwang von jeher ihre Bewohner zur intensiven Ausnützung des anbaufähigen Bodens. Die dazwischen liegende Ebene und kleinere Talböden tragen mittels Windschöpfrädern berieselte Gartenkulturen oder dienen dem Getreide- und Futteranbau, vielfach beschattet von Mandel- und Johannisbrotbäumen, die sich von ferne wie eine geschlossene Waldfläche ausnehmen. An den felsigen Steilhängen ziehen sich auf kunstvoll angelegten Terrassen Ölbäume hinauf. Erst oberhalb von 500-600 m trifft man ursprünglich Vegetationsverhältnisse an: immergrüne Steineichen (Quercus ilex) durchmischt mit Aleppokiefern (Pinus halepensis), die schließlich höher oben beherrschend auftreten und die obere Waldgrenze bilden, auf Felsboden aber unmittelbar vor der Küste aufsteigen. Darüber auf Höhen und Plateaux um 1000 m gibt es von Schafen und Ziegen überweidete Matten, die sich mit den grauen, phantastisch verwitterten und kannelierten jurassischen und kretazischen Kalken verzahnen oder in tiefeingeschnittenen Schluchten und abweisenden, fast senkrecht ins Meer abfallenden Wänden der Insel ein besonderes Gepräge verleihen. Dieser Wechsel der landschaftlichen Aspekte spielt sich besonders im Norden auf kleinstem Raum ab und macht die Insel

für den Naturgenuß so anziehend und schafft für die Ornis so vielfältige, gegensätzliche Biotope.

Mallorca ist mit Straßen bestens erschlossen und auch in den gebirgigen Teilen gibt es brauchbare Pfade genug zu einsamen Spaziergängen und größeren Exkursionen, besonders in den Frühlingsmonaten von April bis Anfang Juni. Der Großteil der Fremden freilich kommt lediglich des Badens und der Sonne wegen hieher — Mallorca hat im Durchschnitt 300 Sonnentage — und besucht der Abwechslung halber eine der vielen Sehenswürdigkeiten oder macht einen Bummel durch Palma.

Gleichwohl bieten sich dem vogelkundlich Interessierten eine Fülle von Möglichkeiten zum Beobachten, mehr, als man sonst in den Mittelmeerländern zu sehen gewohnt ist. Zwar ist die Zahl der Arten an Brutvögeln geringer als auf dem Festland, doch hat man den Eindruck eines relativ großen Individuenreichtums, was mit der geringeren Verfolgung durch den Menschen zusammenhängen mag. Unter ihnen gibt es aber auch Formen, die der Avifauna ein eigenes Gepräge geben. Dazu kommt, daß die Insel vom Frühjahrs- und Herbstzug wenigstens teilweise erfaßt wird, daß sie Überwinterungsgebiet für eine Reihe von nordischen Zuzüglern ist und andere, vor allem Wasservögel, unregelmäßig oder als Irrgäste an die Küstengestade verschlagen werden.

Darüber gibt es mehrere grundlegende Arbeiten und noch mehr Gelegenheitsberichte. Dagegen bleibt auffallend, wie wenig über Beobachtungen in der heißesten Jahreszeit publiziert wurde, etwa im August, während der eigentlichen Badesaison. Ich verweise auf den hübschen Aufsatz von D. A. PRESTON für die Zeit vom 2. — 27. August 1956. Auch die hier niedergeschriebenen Beobachtungen entfallen ungefähr auf diese Zeit, nämlich vom 29. 7. — 26. 8. 1965, wo ich Gelegenheit hatte im eigenen Wagen und mit Zelt die Insel nach allen Richtungen zu durchstöbern. Dieser sommerlichen Fahrt ging ein 14tägiger Aufenthalt in Puerto Sóller um Ostern (vom 11. — 24. April 1965) voraus, der erst den Wunsch nach eingehenderem Kennenlernen wachrief. Im Verlaufe des August war das Wetter sommerlich-warm, die Temperaturen lagen zwischen 18° und 34° C, an einigen Tagen verschwand die Sonne hinter einer geschlossenen Wolkendecke oder einem zeitweiligen Wolkenschirm, wie nur wenige Tage ganz ohne Wolkenbildungen waren; an 3 Tagen herrschte ein so starker Wind, daß er die Beobachtungen erheblich beeinträchtigte; am 15./16. 8. gab es im Gebirge bei dem Kloster Lluch Gewitter mit wenig ergiebigen Regenschauern und nochmals zogen Gewitter am 17. 8. über die Insel; auch am 23. 8. regnete es, ein Labsal nach langer Trockenheit! Von da an bis zum Ende des Aufenthalts wurde der Witterungscharakter unbeständig und eine deutliche Abkühlung war eingetreten. Nach freundlicher Mitteilung des Herrn J. GRANADA von der Flug-


Mallorca
Baleares
C. Formentor
P. Pollensa
Pollensa
Alcudia
P. Alc.
Albufera
Salinas
C. Farruch
Calobra
Tomir
Lluch
Puig Mayor
Alfabia
Balaitx
P.S.
Soller
L'Ofre
Sierra
Inca
Valldemosa
Buñola
Bañalbufar
La Granja
Sta. Maria
Galatzó
PALMA
Manacor
Arta
Cala Ratjada
Capdepera
Cala S. Font
I. Dragonera
S. Telmo
Andratx
Conv. La Cura
El Arenal
Llucmayor
Campos
Felanitx
S. Salv.
C. Figuera
Salinas d. Campos
B. S. Juan
Santañy
Tamarells
S. Llull
E. d. Gambas
C. de Salinas
0 5 10 15 20 25
1 : 500 000
JD

wetterwarte Palma beträgt das 10jährige Mittel im August 24,6° C und ist dem Julimittel leicht überlegen.

Aus dem beigegebenen Kärtchen sind die im Text erwähnten Orte aufzufinden, die ich gemeinsam mit meiner Frau berührt habe Die längste Zeit verbrachten wir in unmittelbarer Nähe des großen Sumpfgebietes an der NE-Küste, der La Albufera, am Rande des Lagunensees, der vom nahen Meer durch einen bewaldeten Dünenstreifen und der längsführenden Straße Artá-Alcudia getrennt ist, mit ihren Salinenteichen und Gräben, sowie die Salinas de Campos, 8 km südlich vom Ort Campos, auch Salinas de Levante bezeichnet, deren Reichtum an Wassertieren und der sich im Brackwasser entwickelnden Insekten vor allem für Wasservögel ein ideales Nahrungsgebiet darstellt. In ihrer Nähe, gegen die Südspitze der Insel gerückt, befinden sich zwei flache Binnenseen, die von Grundwasseraustritten gespeist werden, die Laguna Tomarells und Estany de ses Gambes, allerdings auf Privatgrund gelegen und zum Mustergut S'Avall gehörig, für das wir dank dem Verständnis der Herrschaft J. MARCH und ihres hochherzigen Verwalters Don G. BURGUERA unschwer eine Beobachtungserlaubnis erhielten. Dieses völlig abgeschlossene Gelände, in dem alle möglichen Kulturen, Weidegebiete mit natürlichen Gehölzstreifen und Felsheiden sich durchdringen, beherbergt unter dem Schutz der Gutsverwaltung ein Vogelleben von geradezu paradiesischer Fülle. Eine Freude, die zahllosen Rothuhngesperre dicht vor dem Wagen auseinanderlaufen zu sehen! Was mag sich auf den Seen alles im Herbst an Geflügel zusammenziehen!

Über die Avifauna unserer Insel gibt eine stattliche Anzahl gut fundierter Arbeiten, angefangen bei A. v. HOMEYER 1862, über die rassenkundl.-zoogeographischen Ergebnisse von A. v. JORDANS, 1912—32, zu den über 29 Jahre sich erstreckenden Durchbeobachtungen des englischen Kapitäns Ph. W. MUNN von 1921—1949, über die vergleichenden Zusammenfassungen eines E.-L. BERNATH, des Schweizers Dr. LENTZ 1933, über den ökologischen Beitrag eines W. v. WESTERNHAGEN u. v. a. bis zu den faunistischen und Zugsforschungsbeiträgen des Centro de Estudios ornitologicos de Baleares unter der tatkräftigen Leitung von Don José J. TATO, dem Herausgeber eines zentralen vogelkundlichen Organs „Balearica", das leider nur 2 Nummern erlebte. Sie umfassen die Beobachtungsjahre 1956—58, brachten manche Neuzugänge und die Wiederfunde beringter Vögel neben Beobachtungsergebnissen der verschiedensten Besucher. Einen gewissen Abschluß stellt der gemeinsam von E. D. BERNIS, DIEZ und J. TATO 1958 in der spanischen Zeitschrift „Ardeola", pp. 25—97 herausgebrachte Führer durch die Vogelwelt der Balearen (Guión da la Avifauna Balear) dar, der in seiner Bibliographie 112 Titel aufführt, denen in der Zwischenzeit weitere da und dort verstreute Arbeiten folgten. An alle Autoren ergeht die Bitte, ihre Arbeiten weiterzu-

leiten an den genannten D. José J. TATO CUMMING, Teniente Coronel de Aviación, Jefatura de la Region Aerea in Valencia/ España.

Was dem Besucher, der vom Kontinent herüberkommt, besonders auffällt und was einem bei den an und für sich vorhandenen Natur-Biotopen unverständlich erscheint, ist unter den „Sommervögeln" das Fehlen einer ganzen Reihe von Arten, die man ohne weiteres erwartet. So vermißt man von den Rabenvögeln außer dem recht häufigen Kolkraben Dohle, Elster, Eichelhäher und Krähe, außer der häufigen Kohl- und der seltenen Blaumeise alle anderen Meisen, alle Spechte, Kleiber, Baumläufer, ferner Feld- und Heidelerche, Bach- und Bergstelze, Star, Rotrückenwürger, Bussard und Storch als Brutvogel, also eine auffallende Verarmung gegenüber den europäisch-nordafrikanischen Elementen, bei Entfernungen von nur 120 km vom spanischen und 280 km vom marokkanischen Festland, die auf dem Zug von Kleinvögeln anscheinend spielend überwunden werden.

Trotzdem erwarten den Ornithologen noch eine Menge zu klärender Fragen, die ich, der vergriffenen Nr. 2 der Balearica folgend, hier aufzählen möchte: Brutkolonien von Sturmschwalben, Möwen und Seeschwalben (Procellaria, Larus, Chlidonias, Sterna) sowie von Fischadler und Eleonorenfalk, das Auftreten und eventuelle Nisten von Habichtsadler, Steinadler, Baumfalk, Tüpfelsumpfhuhn, Brachschwalbe, Rotschenkel, Flußuferläufer, Gartengrasmücke, Steinrötel, Gartenrotschwanz, Steinschmätzer, Braunkehlchen, Vorkommen von Steinkauz, Waldkauz und Waldohreule; Sommervorkommen von Ringamsel, Wintervorkommen vom Aasgeier, Samtkopfgrasmücke, Vorkommen von Zwergsumpfhuhn, Brillengrasmücke, Feldsperling, Orpheusspötter. Dabei empfiehlt es sich besonders die nördlichen Bergmassive des Teix, Galatxó, l'Ofre, der Alfabia und Massanella in der Umgebung der Orte Lluch, Escorca, Orient und Buñola aufzusuchen.

Spezieller Teil

Krähenscharbe — Phalacrocorax aristotelis

Mehrere Ex. auf Klippen der Steilküste zwischen Puerto Soller und Calobraschlucht, vom Boot aus am 16. 4. — 1 Expl. unterhalb des Torre de las animas bei Banalbufar am 20. 8.

Nachtreiher — Nycticorax nycticorax

1 Expl. am 20. 4. gegen 20 Uhr einige Zeit über der Bucht von Puerto Sóller kreisend, mehrmals rufend, auch an seiner Gestalt mittels Feldstecher sicher erkannt. — Nach TATO wurden zwei am 16. 5. und 5. 6 57 in der Umgebung von Sóller erlegt (naturalizados); nach ihm Durchzügler. Nach BERNATH kleine Brutkolonien in der Albufera.

Mönchsgeier — Aegypius monachus

Regelmäßige Erscheinung am Himmel rund um den Puig Mayor, wo er in den Felsen brüten dürfte. 1. Expl. über der Schlucht Gorg Blau am 14. 4.; im August bis zu 6 Stück längs der Sierra Alfabia streichend, von dem Dörfchen Orient an ihrem Südfuß aus am 25. 8. — Ausgestopft über der Theke einer Strandbar in Puerto Sóller, zusammen mit einem Wanderfalken.

Fischreiher — Ardea cinerea

1 Stück in der Laguna Albufera am 9. 8.; bis zu 2 am Hauptgraben der Salinas de Campos vom 16.—18. 8. Wird von TATO als Überwinterer bezeichnet, tritt im Spätherbst und Winter in größeren Zahlen auf.

Purpurreiher — Ardea purpurea

In einzelnen Stücken in den Salinas de Campos am 1. und 16. 8., ebenso ein einzelner in hoher Sumpfvegetation in der Albufera am 8./9., 21./22. 8.. Nach TATO von Frühjahr bis September im Gebiet von Alcudia und Pollensa anzutreffen.

Seidenreiher — Egretta garzetta

Diese rund um das Mittelmeer anzutreffende Art zeigte sich stets in kleinen Trupps, so an der Lagune der Albufera bis zu 8, bei Sonnenuntergang zum Nächtigen gemeinsam in lockerer Formation nach S abziehend am 23. 8., Höchstzahl ebendort am 25. 8. 11 Indiv., bis zu 9 Indiv. am 16./17. 8. in den Salinas de Campos. Nach TATO im April und Mai auf dem Frühjahrzug 1957, v. WESTERNHAGEN sah bis zu 15 Indiv. im Mai 1955 und 56 und vermutet Brüten, auch LENTZ sah vom 23. 5.—5. 6. 1933 am gleichen See bei Alcudia im Röhricht an stets gleicher Stelle 1 Indiv., das vermutlich zu einem Brutpaar gehörte. Nach MUNN hat er früher (vor 1926) in der Albufera gebrütet.

Zwergrohrdommel — Ixobrychus minutus

1 ausgestopftes Männchen im Vorraum des Schlosses S'Avall. Nach TATO wiederholt im April, Mai und Juni geschossen, höchstwahrscheinlich brütend an den Teichen von S'Avall und in dem Schilfmeer der Albufera.

Stockente — Anas platyrhynchos

Überall in der Albufera einzeln und zu mehreren hochgemacht am 8. und 22. 8., am Abend munter, auch Rufe zu hören. Starker Herbstdurchzug.

Löffelente — Spatula clypeata

Vom 17./18. 8. 5 Ex. auf Nahrungssuche auf dem Estany de gambas. Nach MUNN selten auf dem Herbstdurchzug.

Steinadler — Aquila chrysaetos

1 Expl. einige Zeit über den Gipfeln der Cornados niedrig kreisend, im Gebiet des l'Ofre, wohin mich von Biniaraitx aus Senor

ORELL am 14. 8. führte. — Nach TATO zeigt er sich in allen Monaten um Sóller (1957), wo ihn auch LENTZ (bis zu 3 Ind.) vom 31.—18. 4. 1933 beobachtet hat. v. WESTERNHAGEN hat 1♂♀ 1954 bei Deya und wieder 1956 in 1 St. gesichtet.

Zwergadler — Hieraaetus pennatus

Dieser Art, mit jeweils weißer Flügelspannhaut, begegnete ich 2mal, bei l'Arraco nahe Andraitx, wo einer am 20. 8. wohl eine Viertelstunde lang über einem Bergkegel mit einem Windmühlenturm schwebte, und wieder am 25. 8. über der Sierra Alfabia von Orient aus 1 Expl. — Im August 1956 sah PRESTON bei Andraitx-San Telmo ebenfalls ein ruffreudiges Paar. — TATO bringt Beobachtungsdaten aus Buñola und Sóller für April-Sept. 1956, v. WESTERNHAGEN notierte ihn im April, Mai im Gebirge von Valldemosa bis Alcudia 1954—56.

Dagegegen gelang mir keine Beobachtung vom Habichtsadler-Hieraaetus fasciatus, der 1954, 56 und 57 auch bei Sóller beobachtet wurde und nach MUNN bei Cabo (?) nistend angetroffen wurde.

Roter Milan — Milvus milvus

Je 1 Expl. am 17. 8. über S'Avall, am 25. 8. bei Orient und am 26. 8. bei Esglaieta. Nach TATO sieht man ihn in nahezu allen Landstrichen vom Jan. an bis Okt.; als Brutvogel zu betrachten.

Rohrweihe — Circus aeruginosus

Über den Sümpfen und Schilfbeständen der Salinas de Campos 1 Expl. im Blickfeld zusammen mit 1 Wiesenweihe am 9. 8. und vom 22.—25. 8. in der Albufera auf dem Beutesuchflug. In der Albufera in beträchtlicher Anzahl nach MUNN brütend und im Oktober in größerer Zahl durchziehend.

Wiesenweihe — Circus pygargus

Am 1. 8. wird 1 Stück in den Salinas de Campos von erregt warnenden Stelzenläufern aus dem Gebiet der Salinenteiche verjagt. — Am 22. 8. eine weißbürzelige Weihe, die ich in dieser Art zurechnen möchte, gemeinsam mit Rohrweihen über dem Albufera-Sumpf jagend. — BERNATH gibt Meldungen für Mai und September an.

Fischadler — Pandion haliaetus

1 Expl. am 1. 8. in den Salinas de Campos auf einer abgestorbenen Tamariske aufgebaumt. — Am See der Albufera liefert diese Art am Morgen und am frühen Nachmittag die schönsten Beobachtungen, wo er einzeln bis zur Familienstärke (2ad. u. 3 juv.), so am 24. 8., dem Fischen oblag. Oft gelang ihnen schon beim ersten Anflug ein Fang und gab so den zahlreich herumsitzenden Gastanglern (auf einer künstlichen Insel mitten im See) das Nachsehen, die sich mit großer Geduld ihrer Passion hingeben mußten. Gelegentlich holt er den einheimischen Fischern einen Fisch aus den ausgelegten Netzen. — Manchmal wird der Beutefisch auf einem der

Entenschirme im See gekröpft, ein andermal kreiste der Adler wohl 10 Minuten lang mit dem Fisch in den Fängen, wie wenn er nach einem geeigneten Kröpfplatz Ausschau halten wollte, wieder andere streichen mit der Beute viele Kilometer weit nach N, um jenseits der Küstenberge zu verschwinden, wo hoch über dem Meer an den unzugänglichsten Felsen ihre bekannten Brutplätze liegen (am Lochfelsen/Foradada, zwischen Puerto Sóller und der Calobraschlucht, auf der Halbinsel Formentor) im W nahe der Insel Dragonera.

Wanderfalke — Falco peregrinus

2 Beobachtungen im Sommer, am 1. 8. und 16. 8. Besuche über den wasservogelreichen Salinenteichen südlich Campos, wo er nach ergebnislosen Fangstößen sich auf einem Stein niederließ oder abstrich. — Auf einer Frühjahrsexkursion auf der Seeseite des Balitxmassivs bei Puerto Sóller höre ich Rufreihen am Peñal Bernat und langanhaltendes Lahnen in den Felsen etwa 450 m oberhalb des Inselchens Illeta am 16. 4., was auf Brüten schließen läßt. — 1 ausgestopftes Expl. in einer Strandbar von P. Sóller. — Bei Sóller wird er nach TATO auch im Winter (1956/57) beobachtet. Daß er seltener geworden sein soll, wie v. WESTERNHAGEN vermutet, dürfte glücklicherweise nicht zutreffen.

Eleonorenfalke — Falco eleonorae

Mehrmals einzelne Stücke, soweit erkennbar, der hellen Phase zugehörig, beobachtet: am 17. 8. Besuch über den Estany de gambas in S'Avall wieder am 18. 8. suchend am Buschrand dahinjagend, von Samtkopfgrasmücke verwarnt; am 19. 8. bei San Telmo beim letzten Dämmerlicht von der nahen Insel Dragonera ins Land einfliegend. Am 21. 8. spät abends über einem Trupp von 100 Rauchschwalben in der Albufera, wieder am 22. und 23. 8., den Kleinvogelreichtum ausnutzend. — Sein Bestand auf Dragonera, wo eine Brutkolonie besteht, hat sich seit den Tagen v. JORDANS', HARTERTs und v. WESTERNHAGENs zweifellos erholt, wo PRESTON „an amazing number of falcons", meist von der hellen Phase, in den letzten Augusttagen 1956 beobachtet hat. Doch hat TATO am 2. 6. 57 etwa 40-50 Indiv. bei der Insektenjagd bei Prat-Can Pastilla beobachtet, deren größerer Teil dunkelgefärbt war.

Turmfalke — Falco tinnunculus

Wiederholt an den verschiedensten Orten, besonders im Gebirge, gesehen; über S'Avall verfolgen einmal 4 Indiv. einen Rotmilan. Er wird auch in den Wintermonaten auf der Insel angetroffen (TATO). Brutvögel. Der Rötelfalke soll einst auf den Balearen gebrütet haben (nach v. JORDANS).

Rothuhn — Alectoris rufa

Wie eingangs erwähnt, in größter Dichte auf dem Mustergut S'Avall. Sonst einzelne Familien im aufgegebenen Steinbruch süd-

lich von El Arenal, bei Son Forteza Vej. — Vielfach gekäfigt, so an Gebäuden vor dem Kloster Lluch.

W a c h t e l — Coturnix coturnix

Zahlreich, den ganzen August hindurch in aller Morgenfrühe und am Abend schlagend, auf S'Avall, am 22./23. 8. in der Albufera. — Gekäfigt in Puerto Sóller gesehen.

W a s s e r r a l l e — Rallus aquaticus

Am Estany de Gambas auf S'Avall sah ich sie aus dem Juncus-Dickicht auf den mehrere Meter breiten hellen Trockenstrand zu 1-3 zur Nahrungssuche frei herauskommen am 17. und 18. 8. Wenn sie mich erblickten, rannten sie rasch, in einer Art Wettlauf, in ihre Deckung, noch lange ein helles kip kip kip . in der Erregung hören lassend. — Die quiekenden Rufe öfters in der Albufera und nördlich der Salinenteiche von Campos gehört. — Andere Rallen, auch Gallinula und Fulica, sind mir nicht untergekommen.

S a n d r e g e n p f e i f e r — Charadrius hiaticula

Meist zu mehreren bei jedem Beobachtungsgang auf den flachen Salinenteichen von Campos, von denen immer einige im Turnus bei der Salzgewinnung abgelassen sind und die dann ideale Schlammflächen mit einem erheblichen Reichtum an Nahrungstieren aufweisen müssen, so am 1. und 16. 8.; ein Trüppchen hielt sich auf dem Estany de Gambas in der gleichen Zeit auf. — Sonst auf dem Zug von Mitte Sept./Okt. und März—Mai beobachtet.

F l u ß r e g e n p f e i f e r — Charadrius dubius

In den Salinenteichen von Campos eine noch zusammenhaltende Familie deutlich erkannt, am 1. 8. — Dort begegnete ich wieder 2 Indiv. dieser Art am 18. 8. und mehreren auch in den Salinenteichen der Albufera am 21. 8. — Von MUNN 1921 als Brutvogel nachgewiesen.

S e e r e g e n p f e i f e r — Charadrius alexandrinus

Er ist der häufigste der kleinen Regenpfeifer, recht ruffreudig und an der Stimme auch leicht herauszuhören aus der Schar der vielen Limicolen. An den beiden großen Salinen von Campos und Albufera stets anzutreffen. — Brutvogel.

Von den großen Regenpfeifern, von denen Kiebitz- und Goldregenpfeifer durchziehen, nichts bemerkt, auch kein Kiebitz im Gebiet.

G r o ß e r B r a c h v o g e l — Numenius arquata

Ein einzelnes Expl. am 1. 8. in den Salinenteichen von Campos längere Zeit herumstehend, später mit klangvollem Zugruf ab. — MUNN kennt ihn als alljährlichen Überwinterer.

R e g e n b r a c h v o g e l — Numenius phaeopus

Für diesen hochnordischen Vogel muß der Zug bereits eingesetzt haben, am 8. 8. entdeckte ich in den Campos-Salinenteichen 7 Stück,

die bei Annäherung geschlossen aufstehen, einige Kreise ziehen, wobei sie ihr helles „biwiwi“ hören lassen, um dann in größerer Entfernung wieder einzufallen. Am andern Tag waren sie aus den Teichen verschwunden. — Auch von MUNN bei Alcudia notiert.

Uferschnepfe — Limosa limosa

Am 1. 8. in den Campos-Salinen 2 Stück, am 16. und 18. 8. je ein Expl. wurmend angetroffen. — Nach v. JORDANS regelmäßig durchziehend.

Pfuhlschnepfe — Limosa lapponica

1 Expl. am 23. 8. in den Salinenteichen der Albufera; läßt mich im völlig offenen Gelände auf ca. 25 m herankommen, um dann arglos abzustreichen. MUNN sah eine am 12. 9.

Waldwasserläufer — Tringa ochropus

1 Stück am 8. 8. fast noch im Brutkleid in der Albufera. Am 16. und 17. 8. mindestens 5 Stück nacheinander mit ihrem durchdringenden Flötenruf von den Blänken im Sumpf der Campos-Salinen aufstehend. — Als Durchzügler nur für die Monate April, Mai und Sept., Oktober angegeben.

Bruchwasserläufer — Tringa glareola

Am 1. 8. in den Salinas Campos angetroffen, vom 16.—21. 8. 8 Indiv. hier sich aufhaltend; an der Laguna Albufera 4 Indiv. am 8./9. 8. und am 25. 8.

Rotschenkel — Tringa totanus

Wohl der häufigste Tringide, dem ich im August begegnet bin, in den Salinen von Champos am 1. und 16. 8 Indiv., am 17. 8. 20 Stück gegen den herrschenden Wind innerhalb der Teiche streichend; am 17. 8. am Estany Gambas rufend, am 18. 8. 5 Indiv. und am 22. 8. noch 1 Stück rufend vorbei in der Albufera.

Dunkler Wasserläufer — Tringa erythropus

Am 16. und 18. 8. ein Stück, wohl das gleiche, in den Salinenteichen von Campos aufgegangen und mit seinem markanten Ruf abstreichend.

Grünschenkel — Tringa nebularia

Am 18. und 21. 8. 2 Indiv. in den Campos-Salinen, am 24. 8. einer an der Laguna Albufera. — In der Literatur finde ich nur 2 Angaben von LENTZ am 9. und 15. 5. 1933 an der Lag. Salobra u. Tomarells auf dem Durchzug.

Vom Kampfläufer (Philomachus pugnax), der in kleinen Flügen überwintert und im Mai wiederholt durchziehend beobachtet wurde, sah ich im August nichts.

Flußuferläufer — Actitis hypoleucos

Regelmäßig bis zu drei zusammenhaltend und mehr, dann verstreut, am Rande der Salinenteiche von Campos und Albufera an-

zutreffen. Am 18. 8. beobachte ich ganz nahe vom Wagen aus 3 Indiv., die nach Kükenart Schmeißfliegen vom Kot der in der Nähe sich suhlenden Schweine auf einem Feldweg nahe dem Estany Gambas in S'Avall zu erhaschen suchen, ein ungewöhnliches Bild! — Wird fast das ganze Jahr hindurch gesichtet, doch steht Brutnachweis aus.

Knutt — Calidris canutus

Am 18. 8. 1 Expl. noch im Sommerkleid in einer Teichecke der Salinas de Campos und einer am 21. 8. in der Albufera.

Zwergstrandläufer — Calidris minuta

Unter Alpenstrandläufern 3 Expl. in den Campos-Salinen am 1. 8.

Alpenstrandläufer — Tringa alpina

In den Salinenteichen von Campos mehrere starke Flüge von 80 bis 100 Stück, am 1. und 17. 8., einige noch mit schwarzem Bauch, auch in der Albufera am 8. und 9. 8.

Sichelstrandläufer — Calidris ferruginea

Zusammen mit 1 Knutt auf kurze Sicht in einem abgelassenen Salinenteich von Campos 2 noch rostbraune Exemplare am 18. 8.

Stelzenläufer — Himantopus himantopus

Eine der schönsten und auffallendsten Wasservogelgestalten der Salinenteiche, ungleich häufiger an den Teichen von Campos, wo ich am 1. 8. 191 ad. mit vielen juv., über das ganze weitläufige Teichgebiet verteilt, zählen konnte. Empfindlich gegen Störungen auch seitens des Menschen, den sie mit kläffenden Rufen solange verfolgen, bis er aus ihrem Revier ist. Inzwischen ist man bei der nächsten Familie angekommen und erneutes Schimpfen hebt an. — In der Albufera waren am 21. 8. höchstens 20 anwesend. Doch legen sie in kleinen Flügen auch größere Strecken zurück, im Formationsflug köstlich anzusehen. — Sie kommen mit April an und verlassen das Gebiet im September. — Vor 100 Jahren noch fraglicher Brutvogel, bei v. JORDANS bereits zahlreich, nach MUNN seitdem in wechselnder Anzahl brütend.

Die großen Limicolenverbände in ähnlicher Zusammensetzung erinnerten mich lebhaft an die Verhältnisse an den Salinenteichen bei Nador (Marokko), einige Kilometer südlich von Melilla, an einer riesigen Lagune, Mar de Chica genannt, am jenseitigen afrikanischen Strand vom 22./23. 8. 1964, für die Mallorca möglicherweise als Brücke und Etappe auf dem Zug übers Meer gedient haben mag.

Triel — Burhinus oedicnemus

Regelmäßig begegnet man ihm auf den sonnenverbrannten Flächen im Innern der Insel, auch in unmittelbarer Küstennähe. In den Steinbrüchen von Arenal ruft einer am hellichten Mittag des 29. 7., sonst sind seine klangvollen Rufe mit Sonnenuntergang und am

frühesten Morgen zu hören. Bei Son Forteza Vej und im Gut S'Avall noch am 17. 8. rufend.

Mittelmeer-Silbermöwe — Larus argentatus michahellis

In kleineren Gruppen in allen kleinen und größeren Häfen der Insel, am 26. 8. sitzen um die Mittagszeit 42 Stück auf dem Dach der Lonja in Palma. Beutegierige Vögel, sah wie 1 immat. einen Fischreiher verfolgte, um ihm einen Fisch abzujagen. Sonst an den Küsten vereinzelt auf dem Suchflug daherkommend. Gerne besuchen sie die Salinas de Campos, wo ich am 1. 8. 67 Indiv., zumeist immat. antraf. Brutvogel auf Mallorca.

Lachmöwe — Larus ridibundus

Ich sah nur am 1. 8. 2 Stück in den Salinenteichen v. Campos herumsitzen. Die Korallenmöwe (L. audouini) kam mir nicht zu Gesicht. BERNATH hat sie im August und September 1933 täglich im Hafen von Palma beobachtet. Nach HARTERT Brutvogel auf den Columbretas-Inselchen.

Trauerseeschwalbe — Chlidonias niger

Stets in einigen bis zu 60 Expl. über der Albufera am 22. 8. bei heftigem Wind über den Salinenteichen und in der nahen Bucht von Alcudia anzutreffen. — Am 26. 8. stießen einige auf Jungfische im Hafenbecken von Palma, am muelle de Pescadores.

Lachseeschwalbe — Gelochelidon nilotica

Ein einzelnes Stück traf ich am 1. 8. und wieder am 16. 8. an fast der gleichen Stelle in den Salinenteichen v. Campos an. — LENTZ sah sie in 2 Stücken in der Nähe in den ersten Maitagen 1933, E. DETLEFSEN Ende IV, 1958 in der Albufera.

Felsentaube — Columba livia

Ein Flug von 20 Stück fliegt am 15. 8. aus der Schlucht Gorg Blau herauf.

Ringeltaube — Columba palumbus

Einzeln in Kiefern- und Eichenwäldern, so am 8. 8. am Torrente Na Borga, am 9. 8. zwischen Pollensa-Lluch und am 22. 8. aus Kiefernhölzchen in der Albufera heraus, ist also mehr an die gebirgigen Teile gebunden.

Turteltaube — Streptopelia turtur laubmanni Jord.

Auf Mallorca als eine eigene Rasse beschrieben. Gerne in Aleppokiefern so bei Arenal am 29. 7., häufig auf S'Avall, wo sie gerne in den Feigenbäumen saßen, in den Dünenwäldchen der Bucht von Alcudia.

Zwergohreule — Otus scops

Ich hörte sie an folgenden Orten abends rufen: im Steinbruch bei Arenal am 29. 7., bei einem alten Bauernhof in der Albufera, westlich von Pollensa, auf dem Klostergelände von Lluch am 15.

8. und auf dem Gut S'Avall am 17. 8. Meine Frau hörte ihre Rufe sogar um die Mittagszeit im Park des Balneario San Juan am 16. 8.

Mauersegler — Apus apus

Am 1. 8. jagten Hunderte, unter ihnen sicher auch einige Fahlsegler, über dem weiteren Gelände der Salinas de Campos. In der Folge fast tagtäglich einzelne bis kleine Trupps gesehen, wohl Durchzügler. Am 25. 8. jagten 5, 6 Indiv. spät abends zusammen mit Fledermäusen niedrig zwischen Mandel- und Ceratonienbäumen auf dem Gut Son Muntaner ((Buñola).

Fahlsegler — Apus pallidus

Einige jagen am 3. 8. um den Klosterkomplex von San Salvador, wo sie brüten könnten. Am 1. 8. einige unter den Mauerseglern über den Sümpfen der Campos-Saline. — Im Sommer (Mai—August) bei Sóller von TATO beobachtet, nach BERNATH nistet er in Gesellschaft mit apus in kleiner Zahl in Pollensa und Valldemosa.

Alpensegler — Apus melba

Zweimal gesehen je 1 Expl. am 1. 8. bei El Arenal über die Steinbrüche hinweg und am 2. 8. an der Cala de Santañy. Anfang August auch von MUNN festgestellt, nach v. JORDANS auf der Insel Formentor brütend.

Eisvogel — Alcedo atthis

Vom 21.—24. 8. beobachtete ich 1 Expl. beim Fischen, dabei auf Schilfstengel fußend, am 25. 8. 2 Indiv. am Hauptgraben der Laguna Albufera, die sich trieben. Dort sah ihn auch MUNN von Sept.—März, also überwinternd, TATO im Torrente de Pollensa am 29. 9. 1958.

Bienenfresser — Merops apiaster

Zweimal einige gehört und gesehen: am 8. 8. bei Artá und Capdepera und am 25. 8. über Son Mutaner gegen St. Maria hin streichend. — Nachgewiesene Brut 1956 bei Son Murta (TATO), auch von JORDANS und MUNN Kolonien gefunden.

Wiedehopf — Upupa epops

Überall vor allem zwischen den Kulturen von Ölbäumen, Mandeln, Feigen, Johannisbrotbäumen anzutreffen, aber auch im Küstenabschnitt zwischen Valldemosa und Puerto Sóller. Am Rande der Albufera halten am 22. 8. 8 Indiv. zusammen. — Überwintert auf der Insel.

Kurzzehenlerche — Calandrella brachydactyla

Starke Flüge in der 2. Augusthälfte besonders auf dem Gut S'Avall und in der weiteren Umgebung bei Ses Salinas, rasch über die Stoppelfelder hinwegsetzend, sehr flüchtig.

T h e k l a l e r c h e — Galerida theclae

Sie vertritt auf der Insel die Haubenlerche (G.cristata). — Ein Pärchen hält sich nahe beim ummauerten Gemüseland auf S'Avall auf. Sie scheint keineswegs häufig zu sein.

R a u c h s c h w a l b e — Hirundo rustica

Verbreitet auf der Insel, Massenzusammenballungen, vermischt mit Mehlschwalben beim Insektenfang über den Salinen v. Campos am 16. 8.

M e h l s c h w a l b e — Delichon urbica

In vielen Orten brütend, so in Felanitx, Porto Colom, Cala Ratjada, Bañalbufar. Am 20. 4. sah ich eine unter Felsenschwalben jagen. Brutverdächtige flogen Felsmauer beim Südausgang des Tunnells oberhalb von Bonnaber am 15. 8. an. — Als Felsbrüter auf Mallorca mehrmals bestätigt.

U f e r s c h w a l b e — Riparia riparia

Unter den Schwalbenmassen über den Salinen von Campos jagten auch einige Uferschwalben, auf die ich durch ihre Stimmen aufmerksam wurde. — Brutkolonien auf der Insel nachgewiesen.

F e l s e n s c h w a l b e — Ptyonoprogne rupestris

Im Frühjahr, am 20. 4., jagten bei kühlem, insektenarmen Wetter niedrig über dem wasserführenden Torrente bei Fornalutx 10 Expl. Im Sommer traf ich ein Pärchen beim Nahrungssuchflug um den Kreuzfelsen oberhalb des Klosters Lluch am 15./16. 8. an. — MACWORTH-PEAD kennt eine Kolonie an der Felsküste bei Deyá, DURAND weitere Brutpaare bei Sóller und Andraitx.

K o l k r a b e — Corvus corax

In allen gebirgigen Teilen angetroffen, zahlreich in der Umgebung des Klosters Lluch, wo sie an Abfallhaufen gehen. Über einem Berg zwischen La Puebla und Alcudia segeln gemeinsam mindestens 20 Expl.

K o h l m e i s e — Parus major

Verbreitet, gerne in der Nähe menschlicher Siedlungen, aber auch fernab in Kiefern- und Steineichenwäldern (pinares y encinares).

B l a u m e i s e — Parus caeruleus

Nur einmal festgestellt, in den Platanen vor der Cartuja in Valldemosa.

Z a u n k ö n i g — Troglodytes troglodytes

Seinen dünnen Gesang vernahm ich in der Cala Santañy am 3. 8., in der Schlucht oberhalb von Biniaraitx und bei der casita de l'Ofre am 14. 8., in den Jardines de Alfabia und im Unterholz eines Kiefernwäldchens an der Laguna de Albufera. — Im Frühjahr in den Hängen gegen Cabo Gros bei Puerto Sóller.

S i n g d r o s s e l — Turdus philomelos

Mehrere Indiv. in einem Käfig in Puerto Sóller, wo sie als Überwinterer gefangen wurden.

A m s e l — Turdus merula

Scheu und recht vereinzelt, so im Gebüsch beim Schloß S'Avall, bei Orient.

B l a u m e r l e — Monticola solitarius

Eine Familie an den fast senkrecht ins Meer abstürzenden Felsen des Mirador beim Kap Formentor am 9. 8.; singend auf einer Felskuppe am Nordhang des Balitx-Massivs bei P. Sóller und westlich vom Kap Gros, Mitte April.

S c h w a r z k e h l c h e n — Saxicola torquata

Stets vom 1.—17. 8. beim Gang durch das Salicornietum der Salinen von Campos, auch mit flüggen Jungen, angetroffen.

B r a u n k e h l c h e n — Saxicola rubetra

1 Expl. sicher festgestellt am 1. 8. im Sumpf nördlich der Campos-Salinen.

N a c h t i g a l l — Luscinia megarhynchos

Recht verbreitet in den Orangengärten um Sóller im Frühjahr. Auch im Hochsommer sind noch Gesangsbruchstücke zu hören, so zur Mittagszeit beim Solebad San Juan am 16. und 18. 8., auf S'Avall am 20. 8. und in einem Waldstück in der Albufera am Morgen des 22. 8.

S e i d e n s ä n g e r — Cettia cetti

Öfters die abrupte Schmetterstrophe in den Salinas de Campos und in der Albufera gehört!

T a m a r i s k e n s ä n g e r — Luscinia melanopogon

In den Salinas de Campos zweimal mit Sicherheit am 16. und 17. 8. erkannt.

M ö n c h s g r a s m ü c k e — Sylvia atricapilla

Auch diese Grasmücke, die ich in den Orangengärten um Sóller im Frühjahr häufig hörte, bringt ihre jubelnde Strophen nicht selten in der Mittagshitze des Augusts. So am Hang des Santuario San Salvador am 3. 8., im Kiefernwald an der Küste von Cala Sa Font am 4. und 5. 8., bei Pollensa, in den Gärten von La Granja noch am 20. 8.

S a m t k o p f g r a s m ü c k e — Sylvia melanocephala

Wohl häufigste Grasmücke, in ihrem Biotop Baumkulturen oder Fichtenwälder nicht wählerisch.

S a r d e n g r a s m ü c k e — Sylvia sarda

Im Frühjahr hörte ich ihren Gesang in den Pinusbeständen am Kap Gros (P. Sóller); im Sommer gelangen mir Beobachtungen

dieser äußerst scheuen Grasmücke in den Salinas de Campos und am Torrente Na Borga (Bucht v. Alcudia).

Laubsänger — Art? — Phylloscopus sp.

4, 5 einer nicht näher zu bezeichnenden Laubsängerart am Abend bei Sonnenuntergang in den gilbenden Mandelbäumchen auf Son Muntaner am 25. 8., vermutlich bonelli.

Grauschnäpper — Muscicapa striata balearica

Er gehört zu den häufigsten Erscheinungen, in Gärten, lichten Wäldern der Ebene wie im Gebirge, auf Felsen am Faro Ratjada, in der Calobra-Schlucht, in 820 m Höhe am südl. Tunnelleingang oberhalb Bonnaber, im August in der Regel seine bettelnden flüggen Jungen fütternd.

Brachpieper — Anthus campestris

Nur einmal traf ich einige zwischen Albufera und La Puebla am 23. 8. an.

Spanische Schafstelze — Motacilla flava iberiae

Ziemlich zahlreich, da mit erwachsenen Jungen, zwischen den Salicornia-Büschen in den Salinas de Campos und in der Albufera.

Bachstelze — Motacilla alba

Im Hochsommer fehlend. Vom 13.—18. 4. zeigte sich täglich ein Expl. am Strand von Puerto Sóller. — Wie M. cinerea Durchzügler und Überwinterer.

Rotkopfwürger — Lanius senator

Im August regelmäßig im baumreichen Gelände von der Küste bis hinauf zum Santuario Ntra. Sra. de Cura 548 m anzutreffen, zum Teil noch im Familienverband. — Am 16. 4. sehe ich den ersten am Nordfuß des Balitx (bei P. Sóller).

Kernbeißer — Coccothraustes coccothraustes

1 Stück gekäfigt in Puerto Sóller am 16. 4. — Überwinterer.

Grünling — Carduelis chloros

Recht verbreitet, auch fernab menschlicher Nähe. Wird ebenfalls in Voliere in P. Sóller gehalten.

Stieglitz — Carduelis carduelis

Gewöhnliche Erscheinung, im Hochsommer allenthalben an den Distelköpfen der Ödländereien.

Hänfling — Carduelis cannabina

Recht verbreitet, auch fernab menschlicher Nähe. Wird eben-
Wälder, auch in den Salicorniabüschen sind ganze Familien anzutreffen.

G i r l i t z — Serinus serinus

Immer wieder in baumreichem Gelände, in den Ölbaumterrassen bei Puerto Sóller, in dem Dünenwaldsaum der Albufera, auch im gebirgigen Teil der Insel.

B a l e a r e n - K r e u z s c h n a b e l — Loxia curvirostra balearica

Wer die Insel erstmals betritt, ist erstaunt aus den Aleppokieferbeständen und in unmittelbarer Küstennähe die Rufe eines „Fichten"kreuzschnabels, dieses echten Gebirgsvogels, zu hören. Hier auf Mallorca ist er geradezu der Charaktervogel des Nadelwaldes längs der gesamten Küste. An der Südküste, bei Cabo Salinas, traf ich einen großen Flug an und in einem Waldtal des Torrente Na Borga konnte ich einen Flug beim Hinüberwechseln über eine Lichtung mit 60 Vögeln auszählen. Sie sammelten sich hier, um aus dem randvollen Betonbecken, das der Irrigation naher Kulturen diente, Trinkwasser aufzunehmen. Auch von ihnen hört man, besonders am Morgen, mitten im Hochsommer Gesangsbruchstücke.

B u c h f i n k — Fringilla coelebs

Überall in waldigen Gebieten und Baumkulturen verbreitet, im August in kleinen Flügen.

G r a u a m m e r — Emberiza calandra

Im August in starken Flügen zusammengerottet, die vermischt mit anderen Finkenvögeln, Kurzzehenlerchen die Stoppelfelder und Ödländereien nach Samen und Kerbtieren absuchen, so auf S'Avall und quer durch die Getreidelandschaft der Insel.

Z a u n a m m e r — Emberiza cirlus

Nur einmal bei Sonnenuntergang ein singendes Männchen angetroffen am Torrente San Jordi oberhalb von Pollensa bei Son March am 9. 8.

H a u s s p e r l i n g — Passer domesticus

Überall auf der Insel gemein als Nutznießer des Menschen und seiner Abfälle, selbst in felsige, vom Hinterland abgeschlossene Badebuchten mit Gebäuden eingedrungen, z. B. in Cala San Vicente, San Telmo Cala de Sa Font auf dem dortigen einzigen offiziellen Zeltplatz. In der Schlucht des Torrente de Pareis macht ein starker Spatzenschwarm durch sein Geschilpe auf sich aufmerksam, im Umkreis einer Halbhöhle am linken Felsufer, der hier nisten dürfte. Im Sommer viel von Touristen und Badegästen besucht, der Zugang zur Schlucht erfolgt durch einen durch die Küstenfelsen getriebenen längeren Gang. Im Winter muß dieser Platz wohl von den Sperlingen aufgegeben werden.

Zitierte Literatur

Balearica, Zentralorgan f. ornith. Balearen-Studien (Centro de Estudios ornitológicos de Baleares), redig. v. D. José J. TATO CUMMING, Palma de Mallorca Nr. 1 und 2 für 1956/57 und 1957/58.

BERNATH, Ernest-L., Notes sur l'Avifaune des Iles Baléares et Pityuses in: L'Oiseau V, 330-340 und 506-528; VI, 117-131, 327-331 und 494-510 mit Lit. Verz. //

DETLEFSEN, E., Liste der auf Mallorca beobachteten Vögel (4. 4.—3. 5. 1957) in Bal. Nr. 2, 27—29

DURAND, A. L., Notes from Majorca, Balearic Islands in Bal. Nr. 1, 83—87 (v. 10.—24. 2. 1955)

HOMEYER, A. v., Die Vogelfauna Mallorcas, J. Orn. X 1862

JORDANS, A. v., Die Vogelfauna Mallorcas, Berlin 1914 mit Fortsetzungen
— Die Ergebnisse meiner 2. Reise n. Mall., J. O. 1924
— Die Ergebnisse meiner 3. Reise nach Mall., Nov. Zool. 1928
— Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Vogelfauna der Balearen und Pityusen, Anz. Orn. Ges. II, 6 , 1933.

LENTZ, Dr., Aus der Vogelwelt Mallorcas in: Der orn. Beob. 31, 4, S. 57—72 (1934)

MACWORTH-PREAD, C. W., Notas ornitológicas de Primavera en Mallorca für April 1955 in Bal. Nr. 2, 23—25

MUNN, Capit. C. W. (zitiert nach BERNATH) Notes on the Birds of Alcudia, of Minorca, on the Birds of the Balearic Islands in Ibis 1924—32.

PRESTON, D. A., A Summer Holiday in Mallorca (2.—27. 8. 1956) in Bal. Nr. 1, 89—93

TATO CUMMING, José J., Aves observadas en Baleares durante los años 1956/57 y 1957/58 in Bal. Nr. 1 und 2.
— Control de la migracion de las aves en Bal. Nr. 1
— Lista de aves anilladas capturadas en las Isl. Bal. mit Dr. W. RUDZEWSKI, Bal. Nr. 2
— Notas sobre las aves del Valle de Sóller (Mallorca) in Bal. Nr. 1

VAUK, Gottfr., Ornithologische Winterbeobachtungen auf der Baleareninsel Mallorca, Bonn. zool. Beitr. 8, 2, p. 193—195, 1957

WESTERNHAGEN, Wolfgg. v., Zur Vogelwelt Mallorcas, Bonn. zool. Beitr.
— 8, 2, p. 178—192, 1957

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: Sommerbeobachtungen auf Mallorca (Balearen) 111-128